



GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Offenthal

JULI, AUGUST, SEPTEMBER
OKTOBER 2026



Kontakte und Inhalt

Pfarrer: Marcus Losch
Telefon: 0 60 74-7 28 43 18
E-Mail: Marcus.Losch@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenvorstand:
Marcus Losch (Vorsitzender),
Thorsten Kamper (Stellvertreter),
E-Mail: thkamper@gmx.de

Gemeindepädagogin:
Nadja Hepp, Telefon: 0157 77 28 90 40
E-Mail: Nadja.hepp@ekhn.de

Gemeindebüro:
Lauretta Stroh
Dieburger Straße 8,
63303 Dreieich-Offenthal
Telefon: 0 60 74-60 13,
E-Mail: kirchengemeinde.offenthal@ekhn.de



Büroöffnungszeiten:
Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Küster(Innen)-/Hausmeisterdienst:
Gabriele Sigmund (0 60 74-8 45 78 78)
E-Mail: ga.sigmund@gmx.de
Vincenzo Raccuia 0179-4219793
E-Mail: computerisi@gmx.com

Organistin:
Marianne Braun, Telefon: 0 61 03-8 53 25
E-Mail: marianne.braun811@web.de

Homepage: <https://ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de>

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111
(rund um die Uhr, kostenfrei)

Ansprechpartner für die Zustellung der Gemeindebriefe: Marc Hübner, Telefon 0 60 74-9 19 86 30, Mobil: 01 70-992 72 12

Ev. Familienbildung Kreis Offenbach,
Telefon: 0 60 74-4 84 61 50

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau, Telefon: 0 61 03-98 75-0

Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde Offenthal
VR Bank Dreieich-Offenbach eG,
IBAN: DE31 5059 2200 0006 0315 95
BIC: GENODE51DRE

Inhalt:

- 2 Kontakte und Inhalt
- 3 Auf ein Wort: Pfarrer Marcus Losch
- 7 Aus dem KV: Wie geht's weiter in Offenthal – Gemeindeversammlung
- 8 Jubiläumskonfirmation 2025
- 9 Aus dem Nachbarschaftsraum
- 11 Aus dem Dekanat
- 12 Aus der EKH: KV Wahl
- 14 Aus unserer Gemeinde
- 16 Gottesdienste
- 18 Anmerkungen zu Gottesdiensten
- 19 Freundeskreis: Spende f. Kirchgarten
- 20 Gemeinsamer Chor – Diakoniestation
- 22 Kindergottesdienste
- 23 Seite für Kinder
- 24 Seite der Konfis
- 26 Wer trifft sich wann und wo?/
Ev. Familienbildung
- 27 Anzeige: GAW Solarstrom Kuba
- 28 Aus den Nachbargemeinden
- 29 Pinnwand: Diverse Hinweise
- 30 Augenblicke ... /und Impressum
- 32 Plakat: Sommerkirche



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Auf ein Wort



Foto: Kai Fuchs

„Nun sag', wie hast du's mit der Religion?“

*Liebe Leserinnen und Leser
unseres Gemeindebriefes!*

Diese Frage, die die junge Margarete dem Gelehrten Faust in Goethes berühmter Tragödie stellt, und die als „Gretchenfrage“ bekannt ist, gehört zu den Fragen, auf die wir alle in unserem Leben eine persönliche Antwort geben müssen. Faust bringt die Frage in Verlegenheit. Er weicht aus und versucht, sich um eine Antwort herumzudrücken. – Wie geht es Ihnen mit dieser Frage?

In ihrem Kern ist die Gretchenfrage die Frage nach Gott. Sie stellt zunächst vor die Entscheidung, ob ich glaube, dass es mehr auf dieser Welt gibt als das, was wir Menschen sehen und begreifen können, oder ob ich mich nur an das halte, was begreifbar und beweisbar ist. Entscheide ich mich also für ein Leben mit oder ohne Religion? Lebe ich mit oder ohne Gott?

Aber auch dann, wenn ich mich für ein religiöses Leben entschieden habe und ebenso für eine bestimmte Religion – so wie es ca. 86% der Weltbevölkerung tun – geht das Fragen ja weiter:

Wer oder was ist Gott für mich?

Auf der Spur des Geheimnisses Gottes

Wer sich auf diese Frage einlässt, betritt einen Raum des Suchens. Und genau darum geht es im Glauben: nicht zuerst um fertige Antworten, sondern um die Offenheit für ein Geheimnis. Es geht um die Dinge hinter den Dingen. Es geht um das, was nicht vor Augen ist, was höher ist als unsere Vernunft, was wir letztlich nicht begreifen, sondern nur erahnen und erspüren können.

Vielleicht kennen Sie dieses Gefühl: Man erlebt etwas, das sich schwer in Worte fassen lässt. Einen Augenblick tiefer Dankbarkeit. Einen Moment

des Trostes. Eine Begegnung, die stärkt. Ein Hoffnungsschimmer, der in einer schweren Zeit aufleuchtet.

Solche Erfahrungen lassen sich nicht immer logisch einordnen, aber sie können etwas von Gott erahnen lassen.

Nur vorsichtig tastend können wir uns nähern

Der Glaube an Gott ist nicht das Sammeln von Beweisen, sondern das Eingehen einer Beziehung und die Bereitschaft zu vertrauen. Er ist eine Suche, bei der ich dem Geheimnis Gottes nachspüre.

Dabei sollte mir bewusst sein, dass ich bei dieser Suche immer ein Blinder sein werde. So wie es in einer alten Geschichte erzählt wird, in der mehrere Blinde einen Elefanten beschreiben sollen. Der eine fasst ein Bein und sagt, der Elefant sei wie ein Baumstamm. Ein anderer berührt den Schwanz und meint, er sei wie ein Seil. Wieder ein anderer ertastet das Ohr und sagt, der Elefant gleiche einem Palmblatt. Jeder hat Recht – und hat doch nur einen kleinen Teil dessen erfasst, was ein Elefant ist.

So ist es auch mit unserem Reden über Gott. Wir erfassen immer nur Ausschnitte oder Facetten. Keiner von uns sieht das Ganze. Deshalb ist an dieser Stelle Demut angebracht. Wer das anerkennt, wird vorsichtiger im Urteil und offener für andere Sichtweisen. Dann entsteht kein Streit darüber, wer Gott „richtig“ verstanden hat, sondern ein Gespräch darüber, was Menschen mit Gott erfahren. Dann können die verschiedenen Gottesbilder in einem offenen Dialog ausgetauscht werden und sich gegenseitig bereichern.

Gottesbilder der Konfis

Im Konfirmationskurs versuchen wir einen solchen Dialog immer wieder anzustoßen. Wir fragen die Konfis nach ihrem Gottesbild und laden sie dazu ein, es mit uns und den anderen in der Gruppe zu teilen. Ihre Antworten sind oft überraschend klar und zugleich sehr persönlich.

Ein Konfirmand beschreibt Gott als Vater, guten Freund oder großen Bruder. Ihm könne er all seine Ängste und Sorgen anvertrauen und wüsste, dass sie bei ihm in guten Händen sind. Gott gebe ihm das Gefühl, dass er, so wie er ist, gut genug und genau richtig ist.

Eine Konfirmandin sieht Gott ebenfalls als liebenden Vater, aber auch als Licht der Hoffnung und als schützenden Schild. Der aber könne vielleicht nicht alles abhalten, denn sie frage sich, warum es Kriege, Hungersnot und Krankheiten gibt, obwohl Gott uns beschützt. Das bleibe ihr fraglich. Sie glaube aber, dass Gott uns Hoffnung gibt, wenn wir verzweifeln, und dass er uns hilft, wenn wir leiden.

Eine andere Konfirmandin beschreibt Gott als Zuhörer, als auffangende Hände, als die Möglichkeit, ein Leben zu leben, welches man nicht vergisst.

Sie sieht Gott als Quelle von Liebe und Freundschaft. In schlechten oder schwierigen Zeiten schenke er uns Kraft und gebe uns Hoffnung, alles bewältigen zu können. Manchmal würden wir gar nicht bemerken, dass er da ist; aber wo wir auch sind, sei er an unserer Seite. Wenn wir den Weg nicht finden könnten, führe er uns oder bringe Licht auf unseren Weg. Außerdem gebe er uns die Fähigkeit, zu lieben und zu leben, sich zu freuen und traurig zu sein, wütend zu sein und zu vergeben. Gott mache alles möglich, aber es gäbe auch Dinge, auf die er keinen Einfluss hätte. Keiner wüsste, zu was er alles imstande sei. Was wir aber wüssten, sei, dass er uns nie allein lassen würde.

Und auch diese Aussage eines Konfirmanden fand ich sehr eindrücklich: „Ich denke, dass Gott überall ist. Er ist Liebe, Freundschaft, schöne Musik, alles. Er beeinflusst das Verhalten eines Menschen.“

Diesen unterschiedlichen Bildern von Gott ist gemeinsam, dass „Gott“ für eine Wirklichkeit steht, die etwas mit unserem Leben zu tun und Auswirkungen darauf hat. Hinter ihnen stecken konkrete Erfahrungen: nicht allein zu sein, angenommen und geliebt zu sein, Halt zu bekommen, getröstet oder gestärkt zu werden. Wo Liebe geschieht, wo Freundschaft trägt, wo Musik etwas in uns öffnet, da können wir etwas von Gott erahnen.

Glaube als Einladung

Glauben heißt nicht, alle Fragen loszuwerden. Glauben heißt eher, mit den Fragen leben zu lernen. Der Glaube lädt dazu ein, dem Leben nicht nur an der Oberfläche zu begegnen. Er fragt nach dem, was trägt, nach dem, was heilt, nach dem, was Hoffnung möglich macht.

Wer glaubt, macht sich auf einen Weg – tastend suchend, staunend, zweifelnd und vertrauend. Und er erfährt gerade darin etwas von der Wahrheit des Glaubens: dass Gott sich weder beweisen noch besitzen lässt, aber er lässt sich finden – auch in den Spuren, die er hinterlässt.

Dazu abschließend eine zweite Geschichte:

Ein deutscher Gelehrter durchquert mit einigen arabischen Forschern die Wüste. Beim Sonnenuntergang breiten die Araber Teppiche auf dem Boden aus und beten. „Was machen Sie da?“ fragt der Gelehrte einen von ihnen. „Ich bete.“ „Zu wem?“ „Zu Allah.“ „Habe Sie ihn denn jemals gesehen, betastet, gefühlt?“ „Nein.“ „Wie können sie dann an ihn glauben?“

Am nächsten Morgen, als der Deutsche aus dem Zelt kriecht, meint er zu einem der arabischen Kollegen: „Hier ist heute Nacht ein Kamel gewesen!“ „Woher wollen Sie das wissen? Haben Sie es gesehen, betastet, gefühlt?“ „Nein, aber man sieht doch rings um das Zelt seine Fußspuren.“ Der arabi-



*sche Forscher weist zum Horizont, wo die Sonne aufgeht in all ihrer Pracht:
„Da, sehen Sie: die Fußspur Gottes!“*

Auch hier geht es nicht um einen Beweis für die Existenz Gottes im wissenschaftlichen Sinn. Es geht um die innere Gewissheit, dass man Gottes Spuren erkennen kann, auch wenn er selbst unsichtbar bleibt.

„Nun sag', wie hast du's mit der Religion?“ Die Gretchenfrage bleibt ebenfalls. Jede und jeder von uns muss eine eigene Antwort auf sie finden. Vielleicht ist aber schon das ehrliche Fragen ein Teil dieser Antwort. Denn Glauben heißt nicht, Gott vollständig zu begreifen, sondern sich auf die Suche nach ihm einzulassen. Oder, um noch einmal mit Goethe zu sprechen: „Wer immer strebend sich bemüht ...“ – wer suchend unterwegs bleibt, der wird immer wieder Spuren entdecken, die auf mehr verweisen als das, was wir sehen und verstehen können.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Pfarrer *Manus Lohm*

Aus dem Kirchenvorstand

KV Wochenendtagung

Auch in diesem Jahr hat sich der Kirchenvorstand in bewährter Weise zu seiner jährlichen Tagung für zwei Tage im Martin Niemöllerhaus in Schmitten im Taunus eingefunden.

In erster Linie bestimmte aufgrund der aktuellen Entwicklungen das Thema EKH 2030 und die unmittelbaren Auswirkungen für unsere Kirchengemeinde in Offenthal die Agenda.

Neben den Diskussionen zur Satzung unserer Gesamtkirchengemeinde Dreieich-Neu-Isenburg, zu der auch die Kirchengemeinde Offenthal ab dem 1. 1. 2027 gehört, bestimmte die Vorbereitung der Workshops zum Gebäudeentwicklungsplan unseren Diskurs.

Hier standen wir vor der Herausforderung, zum einen die Vorgabe der EKH, eine Einsparung von 20 % der Baulast und gleichzeitig eine Sicherstellung der Versammlungsflächen im Nachbarschaftsraum so zu gestalten, dass eine sinnvolle Priorisierung insbesondere der Gemeindehäuser in A, B oder C Kategorie erfolgt.

Zur Erinnerung: A – erhält weiterhin Zuweisung für Bauprojekte, B – erhält begrenzte Zuweisung für Sicherstellung zur Gebäudeerhaltung, C – erhält keine Zuweisungen.

Am 28. Mai war dann der letzte Workshop, in dem der mit einer Enthaltung ansonsten einstimmige Beschluss der Mitglieder des GBEP gefasst wurde.

Dieser sieht die Gemeindehäuser, in denen die Verwaltungen des Nachbarschaftsraumes angesiedelt werden, die Gemeinde Am Marktplatz in Neu-Isen-

burg sowie die Burgkirchengemeinde in Dreieichenhain als A-Gebäude vor, sowie u.a. das Gemeindehaus in Offenthal als B-Gebäude.

Weitere B-Gebäude in Dreieich sind die Gemeindehäuser in der Erasmus-Alberus Gemeinde in Sprendlingen und der Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen im Buchweg.

Diese Ergebnisse müssen nun noch von der Dekanatssynode sowie der Kirchenleitung zur Zustimmung vorgelegt werden, von der jedoch auszugehen ist.

Aber wie geht es sonst weiter in Offenthal, wenn wir ab dem 1. 1. 2027 in der Gesamtkirchengemeinde im Nachbarschaftsraum vereint sind !?

Der aktuelle Kirchenvorstand wird bis zur nächsten Kirchenvorstandswahl im September 2026 zwei Mitglieder in den Kirchenvorstand der Gesamtkirche entsenden, so wie die übrigen 9 Gemeinden auch.

Weiterhin werden die verbleibenden, dann ehemaligen Kirchenvorsteher, in den Ortskirchenausschuss berufen.

Und hier brauchen wir SIE als Gemeindemitglieder aus Offenthal.

Wer kann/möchte sich im Ortskirchenausschuss oder in Organisationsteams für Offenthal engagieren und damit das kirchliche Leben in unserer Gemeinde weiterhin bereichern?

In der Gemeindeversammlung im September letzten Jahres haben wir dazu ja ausführlich informiert und um Ihre Mithilfe geworben.

Vielen Dank an alle, die sich in diesem Zusammenhang bereit erklärt haben, hier ihre Zeit, Gaben und Kreativität einfließen zu lassen.

ul

Aus dem Nachbarschaftsraum

EKHN 2030: Auf dem Weg zur neuen Gesamtkirchengemeinde

Schritt für Schritt schreitet der Reformprozess »ekhn2030« der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau voran. Er ist eine Reaktion auf die kontinuierlich sinkenden Kirchenmitgliedszahlen und die damit verbundenen entsprechend geringeren Einnahmen.

Eine Reihe von Kirchengesetzen regeln den Veränderungsprozess ekhn2030, der womöglich die gravierendste Veränderung der Evangelischen Kirche in Deutschland seit der Reformationszeit ist. Verschiedene Gremien bis hin zu den einzelnen Kirchengemeinden fällen die dafür notwendigen Entscheidungen.

Die Gemeinden rücken dabei in Nachbarschaftsräumen näher zusammen und die hauptamtlich Mitarbeitenden bilden Verkündigungsteams.

Gesamtkirchengemeinde

Die einzelnen Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum Dreieich-Neu-Isenburg werden ab dem 1. Januar 2027 eine Gesamtkirchengemeinde. Diese setzt sich zusammen aus den sechs Ortskirchengemeinden Dreieichs und den vier Ortskirchengemeinden Neu-Isenburgs.

Eine Satzung, die die Arbeit und alle Zuständigkeiten regelt, wurde verabschiedet. – Die einzelnen Ortskirchengemeinden behalten ihre Namen. Ein Name für die neue Gesamtkirchengemeinde muss erst noch gefunden werden.

Gesamtkirchenvorstand

In der neuen Gesamtkirchengemeinde wird es einen Gesamtkirchenvorstand geben, dem zwei gewählte KirchenvorsteherInnen aus jeder Ortskirchengemeinde sowie weitere berufene Mitglieder des Verkündigungsteams angehören werden.

Die nächste Kirchenvorstandswahl ist erst im Juni 2027. Bis dahin werden jeweils zwei KirchenvorsteherInnen aus den noch amtierenden Kirchenvorständen in den Gesamtkirchenvorstand delegiert. Auch aus dem hauptamtlichen Verkündigungsteam werden Delegierte in den Gesamtkirchenvorstand berufen.

Die Wahl des Gesamtkirchenvorstandes wird durch eine Bezirkswahl erfolgen, bei der jede Ortskirchengemeinde einen Wahlbezirk bildet.

Die Gesamtkirchengemeinde ist Anstellungsträgerin für das Personal und es gibt einen gemeinsamen Haushalt, die Grundstücke und Gebäude verbleiben jedoch bei den Ortskirchen. Der Gesamtkirchenvorstand entscheidet über

Personal, Gebäude- und Finanzfragen und vertritt die Kirchengemeinde nach außen.

Ortskirchenausschüsse

In den einzelnen Ortskirchengemeinden gibt es dann keine Kirchenvorstände mehr, dafür wird das kirchliche Leben vor Ort (Jahresplanung, Feste, Veranstaltungen usw.) von Ortskirchenausschüssen organisiert und geregelt. Auch Mitglieder aus dem Verkündigungsteam (PfarrerInnen, KirchenmusikerInnen und GemeindepädagogInnen) können in die Ortskirchenausschüsse berufen werden.

Die Ortskirchenausschüsse wirken mit bei der Gestaltung des gottesdienstlichen Lebens und der Gottesdienstordnung, der Seelsorge, Angeboten religiöser Bildung, diakonischen Aufgaben und im Bereich gesellschaftliche Verantwortung sowie der Ökumene. Ebenso wirken Ortsausschüsse mit bei der Wahl der für die Ortskirchengemeinden zuständigen Pfarrerinnen und Pfarrer sowie der Einstellung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sofern sie in der Ortskirchengemeinde tätig sind. Ortskirchenausschüsse wirken auch mit bei Verfügungen über das Vermögen der Ortskirchengemeinden und die Verwendung der für die Ortskirchengemeinden im Haushalt der Gesamtkirchengemeinde bereitgestellten Mittel sowie der gemeindeeigenen Kollekten und sonstigen Zuwendungen.

Durch die Bildung und Mitwirkung der Ortskirchenausschüsse können bewährte Traditionen in den einzelnen Gemeinden fortgeführt werden – auch in der Gemeinde Offenthal. Wir brauchen dafür Gemeindeglieder, die sich weiterhin verantwortlich einbringen möchten und bereit sind, im Ortskirchenausschuss der Offenthaler Gemeinde und im Gesamtkirchenvorstand mitzuarbeiten.

Verkündigungsteam

Ein Verkündigungsteam besteht aus mindestens vier Vollzeitstellen, davon mindestens drei im Pfarrdienst. Zu einem Verkündigungsteam gehören außerdem die Menschen im kirchenmusikalischen und im gemeindepädagogischen Dienst.

Seit 1. 1. 2025 gibt es das Verkündigungsteam im Nachbarschaftsraum Dreieich/Neu-Isenburg. Es besteht zurzeit aus elf Pfarrpersonen, zwei Kirchenmusikerinnen sowie vier GemeindepädagogInnen.

Gebäudeentwicklungskonzept

Im Rahmen des Gebäudeentwicklungsplans wurde Ende Mai entschieden, welche Gemeindehäuser, Pfarrhäuser und Grundstücke im Nachbarschaftsraum von der Landeskirche noch bezuschusst werden. Ziel der Landeskirche ist eine Reduktion der Kosten um etwa 20%.

Infos zu Offenthal finden Sie auf der Seite „Aus dem KV“ (S. 7).

Nicht mehr bezuschusste Gebäude müssen dann selbst bewirtschaftet (vermietet), verkauft oder anders abgestoßen werden.

Die Gemeindebüros werden zusammengelegt – es wird in Dreieich und Neu-Isenburg jeweils nur noch ein (großes) Gemeindebüro geben. Diese werden in Neu-Isenburg in der Marktkirche und in Dreieich in der Burkgkirche/Dreieichenhain angesiedelt.

Der Umzug und die neue Form der Zusammenarbeit ist für alle Mitarbeitenden eine Herausforderung.

Die oben genannten Entscheidungen werden mit hoher Wahrscheinlichkeit so umgesetzt, rechtlich sind sie erst nach der (erwarteten) Zustimmung der Dekanatssynode, sowie der (ebenfalls erwarteten) Zustimmung der Kirchenleitung final.

ul nach einer Vorlage von Markus Buss

Aus dem Dekanat

59-faches "Ja": Synode bestätigt Dekan Steffen Held einstimmig im Amt

Es sind Momente, in denen selbst altgediente Synodale kurz innehalten: Als das Wahlergebnis verkündet wurde, war schnell spürbar, dass dieser Abend mehr war als eine Sammlung von Tagesordnungspunkten. Steffen Held bleibt Dekan des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau – mit Applaus im Anschluss und einem Votum, das auch bei Wiederwahlen Seltenheitswert hat:

59 Stimmen, 59-mal "Ja".

Ein „brennendes Herz“ und die Vorfreude auf den „zweiten Frühling“

Steffen Held selbst machte in seiner Bewerbungsrede sehr persönlich deutlich, warum er erneut kandidiert: „Mein Herz brennt noch für die Sache Jesu, für unser Dekanat, für meinen Dienst und damit für Sie und euch.“ Und er verband seine Bereitschaft zur Wiederwahl mit einem Bild, das sich durch die

ganze Rede zog: Er stehe für einen „zweiten Frühling“ zur Verfügung.

Held sprach über Kirche in einer Zeit, die viele als anstrengend erleben: Reformprozesse, Sparzwänge, Austritte, sinkende Mitgliederzahlen und die Erfahrung, dass Glaube und Kirche für viele Menschen nicht mehr von großer Bedeutung sind. Er verschwieg nicht, dass es auch Momente gebe, in denen sich die Freude am Amt in Grenzen halte. Zugleich lenkte er den Blick bewusst auf das, was in der öffentlichen Wahrnehmung oft zu kurz komme. Während große Schlagzeilen häufig um Krisen, Rückgänge und Konflikte kreisten, werde vielerorts im Alltag der Kirche ganz konkret, erfolgreich und im Dienst für den Nächsten gearbeitet: in Gottesdiensten, in der Seelsorge, in Bildungsangeboten, in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, in der Diakonie, in Kitas, Altenheimen, Hospizen oder der Notfallseelsorge. Wenn all das fehlte, so machte Held deutlich, käme der Region und ihren Menschen unermesslich viel abhanden.

Zur Person von Dekan Steffen Held:

Der 51-jährige Theologe wurde 2021 zum ersten Dekan des fusionierten Dekanats Dreieich-Rodgau gewählt. Geboren in Offenbach und aufgewachsen in Frankfurt, studierte er evangelische Theologie in Frankfurt und Marburg. Seine erste



Pfarrstelle trat er 2005 in Bensheim-Auerbach an, 2007 wechselte er nach Langen. Dort gestaltete er die Entwicklung der Kirchengemeinde maßgeblich mit, die 2014 aus vier Gemeinden fusionierte. – Seit 2018 ist Held zudem als Schulpfarrer an der Dreieichschule in Langen tätig. – Er lebt mit seiner Frau Sandra, einem Sohn und einer Tochter in Langen. *Kai Fuchs*

Von der „HIM-Grube“ bis zum Kloster: Radtour verbindet Geschichte, Natur und Engagement

Wenn Bewegung auf Begegnung trifft, ist es Zeit für die Radtour des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau: Unter dem Motto „Re(li)gion erfahren“ führt die diesjährige ökume-

nische und ökologische Tour am Samstag, 26. September, von Babenhausen über Zellhausen bis nach Seligenstadt.

Die rund 20 Kilometer lange Strecke verbindet Natur, Geschichte und kirchliches Leben auf besondere Weise. Start ist um 10 Uhr an der Stadtkirche in Babenhausen. Dort eröffnet eine Andacht die Tour, verbunden mit einer Einführung in die Geschichte des Ortes. Im Anschluss geht es weiter zum Territorialmuseum, das die Entwicklung der Region anschaulich nachzeichnet.

Nach dem Mittagessen im orientalischen Café Miva in Babenhausen liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf Stationen, die von gesellschaftlichem Engagement erzählen: So führt die Tour auch zur ehemaligen Mainflinger Tongrube, die als Giftmülldeponie genutzt werden sollte – was Jahre langes bürgerschaftliches Engagement und der Artenschutz letztlich verhinderten. In der Bevölkerung ist die Fläche bis heute auch als „HIM-Grube“ bekannt.

In diesem Zusammenhang wird auch an das sogenannte „Hüttendorf“ erinnert, das zum Symbol dieses Widerstandes wurde.

Auch in diesem Jahr lädt das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau zur ökumenisch-ökologischen Radtour ein. Unter dem Motto „Re(li)gion erfahren“ besuchen wir am Sa, 26. September, Orte ökologischen und religiösen Handelns rund um Babenhausen und Mainhausen. Treffpunkt zu der etwa 20km langen Tour ist um 10 Uhr auf dem Marktplatz Babenhausen, Ende gegen 16 Uhr in Seligenstadt. Von der Babenhäuser Stadtkirche und dem Territorialmuseum aus geht es mit ständigen Pausen über die artenreiche und inzwischen geschützte Tongrube Mainhausen und ein ehemaliges Militärgelände in Zellhausen in die Einhardstadt. Bitte wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Verpflegung und Freude am Entdecken mitbringen! Die Teilnahme ist kostenlos.

Re(li)gion erfahren

Eine nachhaltig-ökumenische Radtour durch und rund um das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau

Sa., 26. Sept.

Treffpunkt:
10 Uhr - Ev. Stadtkirche Babenhausen

Anmeldeschluss:
Freitag, 18. September

Weitere Info & Anmeldung:
Pfrn. Sandra Scholz
Tel. (0175) 7644852
Mail: sandra.scholz@ekhn.de

Evangelisches Dekanat Dreieich-Rodgau

Ein weiterer Halt widmet sich der Geschichte von Zellhausen, das ab 1937 ein Ort für militärische Logistik war. Nach dem Krieg veränderte sich die Nutzung grundlegend. Heute steht das Gebiet exemplarisch für den Wandel von militärisch geprägter Landschaft hin zu einem ökologisch wertvollen Naturraum in der Region, in dem Fragen von Nutzung, Schutz und gesellschaftlicher Verantwortung sichtbar werden.

Am evangelischen Gemeindehaus in Zellhausen ist eine Zwischenstation mit Gelegenheit zur Pause vorgesehen. Von dort aus führt der letzte Abschnitt weiter nach Seligenstadt. Am Kloster Seligenstadt klingt der Tag in gemeinsamer Runde aus und bietet Raum für Austausch und Begegnung.

Die Dekanats-Radtour verbindet Bewegung mit inhaltlichen Impulsen und lädt dazu ein, die Region aus neuen Perspektiven zu entdecken – historisch, gesellschaftlich und geistlich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Teilnehmende werden gebeten, ein verkehrssicheres Fahrrad, wetterangepasste Kleidung sowie Verpflegung für unterwegs mitzubringen.

Eine Anmeldung ist erforderlich und bis kurz vor dem Termin möglich bei Pfarrerin Sandra Scholz, Telefon (0175) 764 48 52, oder per E-Mail an sandra.scholz@ekhn.de. Dabei sollten Name, Mailadresse, Telefonnummer sowie die Anzahl und Namen von Begleitpersonen mitgemeldet werden.

Die Tour, die Pfarrerin Scholz zusammen mit Gemeindepädagoge Claus Ost und seiner Kollegin Claudia Fäscher vorbereitet hat, findet bei fast jedem Wetter statt. Ob sie bei sehr ungünstigen Wet-



terbedingungen durchgeführt werden kann, wird kurzfristig unter der angegebenen Rufnummer bekanntgegeben.

Ausbildungskurs für die Notfallseelsorge startet im Herbst

Wer sich vorstellen kann, Menschen in akuten Krisensituationen beizustehen, kann sich im Herbst für die Mitarbeit in der Notfallseelsorge in Stadt und Kreis Offenbach ausbilden lassen. Der kostenfreie Kurs umfasst zwei Ausbildungswochenenden von Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. Oktober, sowie 13. bis 15. November. Gesucht werden Ehrenamtliche, die Menschen nach schweren Unfällen, plötzlichen Todesfällen oder anderen belastenden Ereignissen begleiten möchten.

Die Mitarbeitenden der Notfallseelsorge unterstützen Betroffene in den ersten Stunden nach einem Schicksalsschlag – häufig gemeinsam mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten. Oft geht es dabei vor allem darum, da zu sein, zuzuhören und Menschen in einer Ausnahmesituation Halt zu geben.

Die Ausbildung vermittelt Grundlagen der Krisenbegleitung, Gesprächsführung

und psychosozialen Notfallversorgung. Praktische Übungen und gemeinsame Reflexion gehören ebenso dazu wie Einblicke in die Zusammenarbeit mit den Einsatzdiensten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Getragen wird die Notfallseelsorge und Krisenintervention in Stadt und Kreis Offenbach gemeinsam von evangelischer und katholischer Kirche in der Region zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz. Weitere Informationen zum Ausbildungskurs „Notfallseelsorge“ gibt es bei Kornelia Buhl (Telefon 0171 810 91 38, kornelia.buhl@ekhn.de) und bei Diakon Thomas Unkelbach (thomas.unkelbach@bistum-mainz.de).

Blaulicht, Belastung und Beistand: Ökumenischer Gottesdienst würdigt 30 Jahre Notfallseelsorge

Wenn Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst ausrücken, sind oft auch Menschen der Notfallseelsorge ge-

fordert. Seit 30 Jahren begleiten Notfallseelsorge und Krisenintervention in Stadt und Kreis Offenbach Menschen in Ausnahmesituationen direkt nach schweren Unfällen, plötzlichen Todesfällen oder anderen belastenden Ereignissen. Dieses Jubiläum steht im Mittelpunkt eines ökumenischen Blaulichtgottesdienstes am Donnerstag, 24. September, um 19 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Gallus in Rödermark-Urberach (Traminer Straße 10).

Der Gottesdienst würdigt den Einsatz der vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten, die Menschen in akuten Krisensituationen begleiten und unterstützen. Gleichzeitig richtet sich der Abend auch an Mitarbeitende von Rettungsdiensten, Feuerwehr, Polizei und Hilfsorganisationen sowie an alle Interessierten.

Die Notfallseelsorge ist seit drei Jahrzehnten fester Bestandteil der psychosozialen Unterstützung in Stadt und Kreis Offenbach. Sie begleitet Betroffene unmittelbar nach belastenden Ereignissen, steht Angehörigen bei und unterstützt auch Einsatzkräfte in schwierigen Situationen. Getragen wird die Arbeit ökumenisch und in enger Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen und Rettungsdiensten. – Im Anschluss an den Gottesdienst ist eine Feierstunde vorgesehen, die das Jubiläum würdigt und Raum für Begegnung und Austausch bietet. Veranstaltet wird der Abend gemeinsam vom Evangelischen Dekanat Dreieich-Rodgau, dem katholischen Bistum Mainz und dem Deutschen Roten Kreuz, die die Notfallseelsorge und Krisenintervention in Stadt und Kreis Offenbach auch gemeinsam tragen.

Kai Fuchs

Ausbildungskurs Notfallseelsorge

Zuhören, wenn Worte fehlen.
Notfallseelsorge heißt: da zu sein, Halt zu geben und Menschen in Ausnahmesituationen zu begleiten.

Ausbildung, Begleitung und starke Gemeinschaft
Erfahrene Teamerinnen und Teamer begleiten dich Schritt für Schritt in die Arbeit der Notfallseelsorge.

Mensch sein, wenn's drauf ankommt.
Gesucht werden Menschen mit Herz, Mut und Zeit, die da sind, wenn andere Unterstützung brauchen.

Vorkenntnisse brauchst du dafür nicht.
Wichtig sind vor allem Menschlichkeit, Lebenserfahrung und die Bereitschaft, anderen in schwierigen Momenten beizustehen. Die Ausbildung ist kostenlos und bereitet praxisnah auf die Mitarbeit in der Notfallseelsorge vor.

Wann? 13. bis 15. November 2023
Wo? 19-20 Uhr
Woher? 19-20 Uhr
Woher? 19-20 Uhr

Ansprechpartner:
Kornelia Buhl, Tel. 0171 810 91 38
Diakon Thomas Unkelbach, Tel. 0171 810 91 38

Logo: Evangelisches Dekanat Dreieich-Rodgau, Bistum Mainz, Deutsches Rotes Kreuz

Diese Seite bleibt aus
datenschutzrechtlichen Gründen frei.

Sie finden den Inhalt in der gedruckten
Ausgabe des Gemeindebriefes.



Wir gratulieren sehr herzlich und
wünschen mit Gottes Segen alles Gute!



...



...



...



...

Diese Seite bleibt aus
datenschutzrechtlichen Gründen frei.

Sie finden den Inhalt in der gedruckten
Ausgabe des Gemeindebriefes.



Von dem Feigenbaum aber lernet das Gleichnis:
Wenn sein Zweig jetzt saftig wird und Blätter treibt, so merket ihr,
dass der Sommer nahe ist. Markus 13:28

Gottesdienste

Sonntag 10.00 Uhr	5. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis Dreieicher Sommerkirche – Ev. Kirche Götzenhain (Startpunkt) – Pilgertagesdienst (Wanderung mit Liedern und Gebeten; ca. 2,5 h) Pfr.in Barbara Schindler und Pfr. Markus Buss	
Sonntag 10.30 Uhr	12. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis Dreieicher Sommerkirche – Ev. Christuskirche in Sprendlingen, Pfr.in Claudia Zlamal und Team	
Samstag 15.00 Uhr	18. Juli	Traugottesdienst Pfr. Marcus Losch	
Sonntag 9.30 Uhr	19. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis Dreieicher Sommerkirche – Burgkirche Dreieichenhain „Halleluja! – Praise the Lord!“ – Gospelgottesdienst, Pfr. Marcus Losch und das Gospelduo Caroline Mhlanga und Horst Bergmeyer Taufgottesdienst, Pfr. Marcus Losch	
11.30 Uhr			
Sonntag 10.00 Uhr	26. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis Dreieicher Sommerkirche – Ev. Kirche Buchschlag „Wo kommst du her und wo willst du hin?“, Pfr. M. Bieber	
<i>Monatsspruch Juli: Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. Amos 5,24</i>			
Sonntag 10.00 Uhr	2. Aug.	9. Sonntag nach Trinitatis Dreieicher Sommerkirche – Ev. Kirche in Offenthal „... auf einem hohen Berg“, Pfr. Carsten Fleckenstein Taufgottesdienst, Pfr. Marcus Losch	
11.15 Uhr			
Sonntag 9.30 Uhr	9. Aug.	10. Sonntag nach Trinitatis Dreieicher Sommerkirche – Ev. Gemeindezentrum in Sprendlingen (Hegelstraße) „Beten am Berg“, Pfr.in Ingeborg Verwiebe	
Sonntag 10.00 Uhr	16. Aug.	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Marcus Losch	
Sonntag 11.00 Uhr	23. Aug.	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Präd. Thomas Krämer, Kindergottesdienst (im Gemeindehaus), KiGo-Team	

Sonntag 10.30 Uhr	30. Aug.	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst in der Kirche mit Einführung der neuen Konfis, anschließend gemeinsames Mittagessen im Pfarrgarten, Pfr. Marcus Losch und Gemeindepädagogin Nadja Hepp
-----------------------------	-----------------	---

Monatsspruch August: Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Johannes 10,10

Sonntag 10.00 Uhr	6. Sept.	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Lektorin Elvira Turchet
Sonntag 10.00 Uhr	13. Sept.	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Präd. Carsten Kirchberger
Sonntag 10.00 Uhr	20. Sept.	16. Sonntag nach Trinitatis – Diakoniesonntag Gottesdienst, Präd. Carsten Kirchberger
Sonntag 11.00 Uhr	27. Sept.	17. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pfr. Marcus Losch mit Kigoteam

Monatsspruch September: Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind. Prediger (Kohélet) 4,6

Sonntag 10.00 Uhr	4. Okt.	18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Lektorin Elvira Turchet
Sonntag 10.00 Uhr	11. Okt.	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Präd.in Angelique Dreher-Volz
Sonntag 10.00 Uhr	18. Okt.	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Präd. Thomas Krämer
Sonntag 11.00 Uhr	25. Okt.	21. Sonntag nach Trinitatis (Uhr 1 Stunde zurück) Gottesdienst mit Abendmahl, Präd.in Frauke Grundmann-Kleiner, Kindergottesdienst (im Gemeindehaus) KiGo-Team
Samstag 19.00 Uhr	31. Okt.	Gottesdienst zum Reformationstag für alle Evangelischen Kirchengemeinden in Dreieich, Pfr. Markus Buss – (Ort wird noch bekanntgegeben)

Monatsspruch Oktober: Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! Galater 5,1

Aus dem Gemeindeleben



Foto: Pixabay

NEUES vom Frauenteam!

Der ursprünglich noch für dieses Jahr geplante Babbelnachmittag muss aus organisatorischen und terminlichen Gründen in Zusammenhang mit den Umbauarbeiten im Kirchgarten auf nächstes Jahr verschoben werden. Dafür freuen wir uns auf

die Vorbereitungen zu unserem Frauenfrühstück im Herbst am 24. Oktober 2026 von 9 bis 12 Uhr.

Das Thema: „Ich glaub, ich steh im Wald...!?“ – Kostenbeteiligung 8,00 € Verbindliche Anmeldungen für 50 Frauen können ab sofort im Gemeindebüro erfolgen.

Kirchensteuer
wirkt!

kirchensteuer-wirkt.de



Aus dem Freundeskreis der Ev. Kirche Offenthal e.V.

Wir freuen uns, dass für den Umbau und die Renovierungsmaßnahmen 2026 an den Nebengebäuden im Kirchgarten ein Betrag von 25.000 Euro bereitgestellt werden konnte. Damit wird der kulturelle Standort im Herz von Offenthal aufgewertet und besser an die Bedürfnisse bei Veranstaltungen angepasst. Geplant ist hier eine komplette Außen- und Dachrenovierung des Anbaus, die komplette Innenrenovierung des Toilettenbereichs, eine neue Thekenkonstruktion sowie die komplette Außen- und Dachrenovierung des Heizungs-

anbaus an der Kirche. Insgesamt kostet der Umbau ca. 120.000 Euro mit einem Eigenanteil der Kirchgemeinde von ca. 35.000 Euro. Positiver Nebeneffekt: Unsere Zuwendung hat den Bewilligungsprozess der Baumaßnahmen durch die Landeskirche deutlich beschleunigt.

Wir danken allen Spendern und Spenderinnen! Denn nur mit diesen Beiträgen wird es ermöglicht, unsere Kirche mit deren Veranstaltungen und gleichzeitig auch einen beliebten Treffpunkt bei Festivitäten noch schöner zu machen!

Axel Grolig

Dem Dank an den Freundeskreis schließen wir uns als Kirchenvorstand von Herzen an und danken allen Spendern. – Wir freuen uns schon auf die Neugestaltung unseres Kirchgartens.



Foto: Nicole Jost

Gemeinsamer Chor der Kirchengemeinden

Wir singen zusammen!

Der gemeinsame Kirchenchor für Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal ist offen für alle, die gerne singen. – Es werden verschiedenste Richtungen von Kirchenmusik, traditionell, modern, Gospel, EG-Plus oder Taizé gemeinsam eingeübt. – Neben der Freude am gemeinsamen Singen ist die Mitgestaltung von Gottesdiensten ein weiteres Ziel.

Wir treffen uns immer donnerstags von 20 – 22 Uhr im Gemeindehaus in Dreieichenhain. Geleitet wird der Chor von der Dekanatskantorin Claudia von Savigny.

Mitfahrgelegenheiten aus Offenthal können dabei angeboten werden.



Diakoniestation Pflegedienste Dreieich

Stellenangebote

Wir suchen zur Versorgung unserer Klienten:

- Pflegefachkräfte
- Pflegehilfskräfte

In Vollzeit, Teilzeit oder Minijob

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit
- gute Einarbeitung
- Vergütung nach KDO

Kontakte: Frau Hoffmann/Frau Spies
06103/8047580 – Info@dst-dreieich.de



DIAKONIESTATION Pflegedienste Dreieich Evang. Kirchl. Zweckverband

Ein Neubeginn zum neuen Jahr – die Diakoniestation Pflegedienste Dreieich unter neuer Leitung!

Das neue Jahr 2026 beginnt für die Diakoniestation Pflegedienste Dreieich, welche unter der Trägerschaft der Dreieicher Kirchengemeinden steht, mit einem Leitungswechsel.

Seit dem 1. Januar haben *Petra Spies* und *Tina Hoffmann* gemeinsam die Stelle der Pflegedienstleitung übernommen.

Mit diesem Wechsel verbindet sich nicht nur ein personeller, sondern auch ein symbolischer Neuanfang – passend zum neuen Jahresbeginn, der traditionell für Aufbruch, Hoffnung und neue Ideen steht.

Die beiden Pflegedienstleitungen sind keine Unbekannten, vielmehr sind sie seit mehreren Jahrzehnten Teil der Diakoniestation und bringen wertvolle Erfahrung, tiefe Verbundenheit und Wissen um die Menschen und Strukturen in Dreieich mit. Damit steht der Leitungswechsel ganz im Zeichen von Kontinuität und Vertrauen – ein Neubeginn, der gleichzeitig auf einem guten Fundament aufbaut.

Petra Spies: Ich bin seit 1993 bei der Diakoniestation tätig. Zu Beginn mit 2 Kindern und einem selbständig arbeitenden Mann passte das gut, da es ortsnahe und flexible Arbeitszeiten bot. In den nunmehr über 30 Jahren war auch ich flexibel und neugierig, so dass ich zu der Praxisanleitung, die Pflegeberatung und auch die Weiterbildung zur verantwortlichen Pflege-

fachkraft, die es für die Leitung benötigt, absolviert habe. Fr. Hoffmann und ich, wir ergänzen uns gut und unser Team von derzeit 15 MitarbeiterInnen, kann sich auf uns verlassen, so wie wir auf sie.

Tina Hoffmann ist verheiratet und hat zwei Teenager-Kinder. Sie ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und bereits seit dem Jahr 2003 bei der Diakoniestation. Zunächst war sie als Teil des Pflegeteams in der Pflege tätig und konnte viele wertvolle Erfahrungen in der ambulanten Pflege sammeln. Nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit wurde sie Teil des damaligen Leitungsteams und teilte sich seit 2017 mit Petra Spies die Stelle der stellvertretenden Pflegedienstleitung. In den Jahren 2024/25 absolvierte sie erfolgreich die Weiterbildung zur leitenden Pflegefachkraft (Pflegedienstleitung).

Die neue Leitung möchte Bewährtes fortführen und zugleich Raum für Weiterentwicklung schaffen – in dem Dienst am Menschen, in der Zusammenarbeit im Team und im vertrauensvollen Kontakt zu den Klientinnen und Klienten. Persönliche Zuwendung, fachliche Kompetenz und christliche Werte bleiben dabei der feste Anker ihres täglichen Handelns.



**Diakoniestation
Pflegedienste Dreieich**
Fichtestraße 31
63303 Dreieich-
Sprendlingen

Telefon: 06103-8047580

E-Mail: info@dst-dreieich.de



KIRCHE MIT KINDERN

Unsere nächsten Kindergottesdienste:

- 23. August, Kindergottesdienst im Gemeindehaus
- 27. September, Familien-Kigo zum Erntedankfest in der Kirche
- 25. Oktober, Kindergottesdienst im Gemeindehaus, jeweils von 11-12:30 h

Melde auch du dich gerne bei uns an unter:
kigo.offenthal@gmail.com

Wir freuen uns über Deine Anmeldung!

Vorbereitungsarbeiten
für den Taferinnerungs-
gottesdienst
vor dem Kirchgartenfest
am 28. Juni 2026

Liebe KiGo-Kinder,

Ihr habt Lust auf spannende Geschichten aus der Bibel, auf Singen, Basteln und vieles mehr?

Wenn ihr zwischen vier und zehn Jahre alt seid, dann kommt doch einfach vorbei und entdeckt den Kindergottesdienst. – Wir freuen uns sehr auf alle bekannten und neuen Gesichter.

Euer KiGo-Team



Foto: Lauretta Stroh

Bibelstelle mit Tieren

Unten findest du Bibelstellen, die mit Tieren zu tun haben. Hilfe bietet dir der Fuchs mit den Bibelstellen. Als Hilfsmittel brauchst du eine Bibel und einen Stift :)

Die haben Gruben und die Vögel haben Nester, aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.

Der mächtig unter den Tieren und kehrt um vor niemanden.

Siehe das ist Gottes, welches der Welt Sünde trägt.

Die wirkt mit ihren Händen und sie ist doch in der Königen Schlössern.

Da hob Abraham seine Augen auf und sah einen hinter sich in der Hecke mit seinen Hörnern hängen ...

Die ein schwaches Volk, dennoch bauen sie ihr Haus in den Felsen.



Aber der Herr ließ einen großen kommen, Jona zu verschlingen.

Wer weiß die Lösung? – Die ersten richtigen Einsendungen erhalten einen kleinen Preis. Einfach in den Briefkasten, Dieburger Str. 8 oder per Mail an kirchengemeinde.offenthal@ekhn.de schicken.

Abb.: EkOffenthal



Wer trifft sich wann und wo?

Seniorenachmittag mit wechselndem Programm bei Kaffee und Kuchen. Zeit: an jedem 4. Mittwoch im Monat von 15–17 Uhr im Gemeindesaal. Die nächsten Termine sind also am: **22. Juli** (*Alle Wege führen ... zu den Römern*); **26. August** (*Spieleabend ab 17 Uhr*) – **23. September** (*Historisches zu Offenthal mit Timo Seibert*) – **28. Oktober 2026** („Die Steirer“) Abholservice unter Telefon 6013

Der Gesprächskreis „Beim Wort genommen“

erforscht gemeinsam, was die Bibel auch heute noch mit unserem Leben gemein hat. Der Kreis trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat im Gemeindehaus.

Gemeinsamer Kirchenchor Dreieichenhain-Götzenhain-Offenthal

Leitung: Claudia von Savigny, Mobil: 0151-21 78 61 49. – Der Chor trifft sich donnerstags im Gemeindehaus Dreieichenhain von 20:00–22:00 Uhr. Für Mitfahrgelegenheit aus Offenthal oder weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Carsten Otremba 06074-67258, E-Mail: carsten.otremba@gmx.de oder das Gemeindebüro, Telefon 6013, E-Mail: kirchengemeinde.offenthal@ekhn.de

Team Frauenarbeit

das Team trifft sich nach Absprache im Gemeindehaus, 1. Stock, Dieburger Straße 8

Kirchgartenpflege: Unter der fachlichen Leitung von Astrid Ehlers wird im Kirchgarten jahreszeitlich bedingt wieder gearbeitet. – Die neuen Termine finden immer samstags und da am **15. August, 19. September und 17. Oktober 2026** jeweils von 10:00 bis 13:00 Uhr im Kirchgarten statt.

Gebetskreis

Jeden *Mittwoch um 10 Uhr* treffen sich in unserem Jugendheim Menschen, um gemeinsam für verschiedene Anliegen zu beten. Es ist ein offener Kreis, und jeder ist eingeladen und willkommen. Der Gebetskreis beginnt mit kurzer Begrüßung, mit Gebet und Lied, einem Bibeltext und dann einer offenen Gebetszeit, laut oder leise.

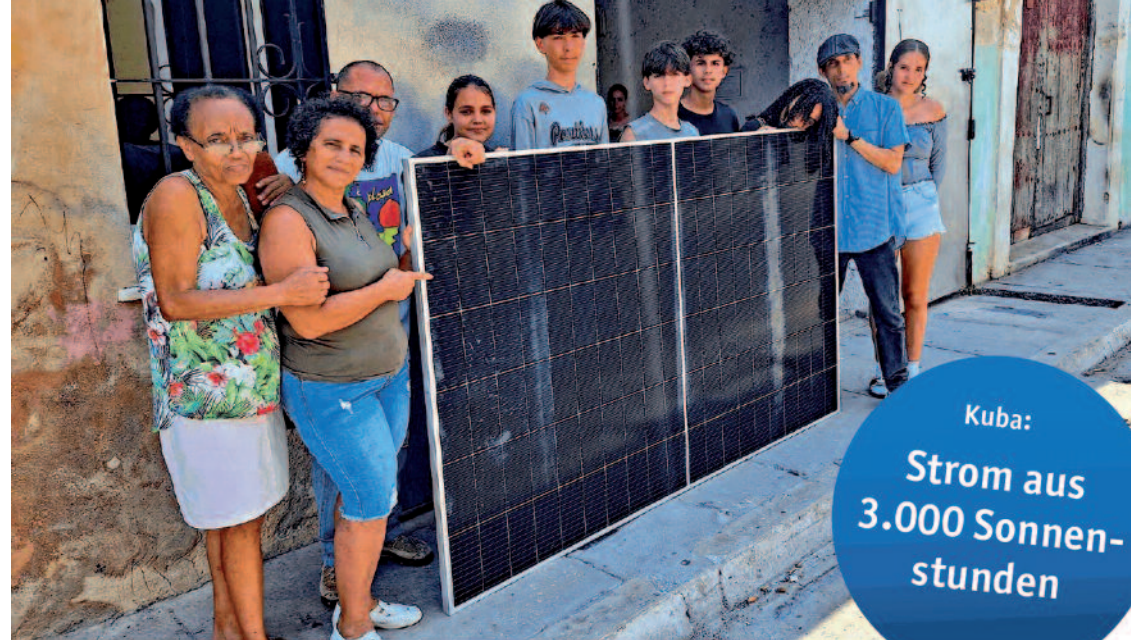


Sie haben Zeit und möchten ehrenamtlich tätig werden, oder eine Gruppe besuchen, dann wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro 06074–6013 oder per E-Mail: kirchengemeinde.offenthal@ekhn.de.

Kurse der Ev. Familienbildung

Eltern-Kind-Gruppe : *Kurs 322 dienstags, 10–11.30 Uhr*
Yoga: *Kurs AA521 dienstags, 18–19.30 Uhr und Kurs AA522 montags, 10–11.30 Uhr.*

Anmeldung: Ev. Familienbildung, Telefon: 06074-484 61 50
Mail: info@familienbildung-evangelisch.de



Solarstrom: Licht und Hoffnung für Menschen in Kuba

Stromausfälle gehören in Kuba zum Alltag – oft mehrmals täglich und stundenlang. Wenn das Licht ausgeht, können Kinder nicht lernen, Handys nicht geladen, Lebensmittel und Medikamente nicht gekühlt werden. Das hat auch Folgen für Kirchengemeinden und ihre sozialen Projekte. Solarstrom ist eine Lösung, denn in Kuba scheint die Sonne fast das ganze Jahr. Das GAW unterstützt evangelische Gemeinden in Kuba dabei, Solarpanelen auf den Dächern ihrer Kirchen und Ge-

meindehäuser zu installieren. So werden Kirchen zu verlässlichen Orten mit Licht und Strom – unabhängig vom öffentlichen Netz. Kinder und Jugendliche finden sichere Lernplätze, Familien können Handys laden, Gottesdienste und soziale Projekte jederzeit stattfinden.

Was Ihre Spende bewirkt: nachhaltige Energie, Hilfe für Familien, sichere Lernorte für Kinder, starke Gemeinden. Helfen Sie mit!



Unterstützen Sie uns:

Spendenkonto: Gustav-Adolf-Werk e.V.
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11
BIC: GENO DE 31 033

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Sie können auch online spenden: <https://www.gustav-adolf-werk.de/spenden.html>

Aus den Nachbargemeinden!



Götzenhain

Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

18. bis 21. 09. 2026 250. „Götzehaaner Kerb“
 27. 09. 10–14 h Kinderflohmarkt im Gemeindehaus
 29. 09. 19–20 h Nummernvergabe für „femme totale“ im Gemeindehaus
 17. 10. 16–21 h Basar „femme totale“ im Gemeindehaus
 25. 10. 17 h Konzert des "New Spirit Gospel Chor" im Gemeindehaus

Anfragen – Telefon: 06103-81541, Telefax: 06103-88953,
 E-Mail: ev.kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn-net.de,
 Homepage: evkirchegoetzenhain.de



Dreieichenhain

Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

15. 08. 10h–12h Frauenfrühstück im Gemeindehaus
 19. 09. 09:30h–12:00h Basar für Kinderkleidung und Spielsachen im Gemeindehaus
 27. 09. ab 11.00h Suppenverkauf vor dem Gemeindehaus und Töpfermarkt
 17. 10. 10h–12h Frauenfrühstück im Gemeindehaus

Anfragen – Telefon: 06103-81505, Telefax: 06103-830525
 E-Mail: burgkirche@t-online.de,
 Homepage: www.burgkirche.de



Katholische Pfarrgemeinde St. Marien

Götzenhain – Offenthal – Dreieichenhain

Alle Termine sind auf unserer Homepage ersichtlich oder können im Pfarrbüro angefragt werden. (siehe „Kontakt“ nachstehend). – Der Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr wird in der Regel immer live auf YouTube übertragen. –

Kontakt: Pfarrbüro St. Marien, Christiane Schäfer,
 Telefon: 06103/86251, Fax: 981953
 E-Mail: pb@stmarien-dreieich.de
 Homepage: www.stmarien-dreieich.de

Pinnwand

sonntags
jeweils 18 Uhr



Abendandachten
Schlosskirche
Philippseich 2026

Christoph Steinhäuser, 4. Juli
 Ansgar Leber, 11. Juli
 Manfred Jansohn, 18. Juli
 Michael Zlamal, 25. Juli
 Marcus Losch, 1. August
 Marvin Trebbien, 8. August
 Andreas Gröschow, 15. August
 Ingeborg Verwiebe, 22. August
 Carsten Kirchberger, 29. August
 Eva Lawrenz, 5. September
 Sandra Scholz, 12. September
 Michael Bieber, 19. September
 Barbara Schindler, 26. September

Philippseicher Straße
 63303 Dreieich-Götzenhain
www.dreieich-rodgau.ekhn.de/philippseich

Licht & Farbe
 fürs Gemeindhaus
 Unser Gemeindesaal wird renoviert! –
 Aus diesem Grunde können leider einige Veranstaltungen im Herbst nicht stattfinden.



Fundstücke:

Regenschirme und Jacken aus dem Kirchenbereich in der Garderobe am Eingang zum Gemeindehaus-Saal sichtbar. – Wer vermisst etwas?

Kreativabend
 Mandala Steine
MEDITATIV KREATIV SEIN
 Mandala Malen auf Stein

WANN: Mittwoch, 30. September, 19 Uhr
 WO: im Gemeindehaus
 KOSTEN: 15 € incl. Material und 1 Stein
 ANMELDUNG: bitte bis 10. September
 TEILNEHMERZAHL: max. 10, mind. 6 Personen

Angereitet von Beate Weiß werden wir an diesem Abend mit der Dot-Painting Technik die entspannende Wirkung des Mandala Malens kennenlernen.
 Wir entdecken die entspannende Wirkung der Dot-Painting Technik und gestalten gemeinsam wunderschöne Mandala Steine. Schritt für Schritt entstehen einzigartige Kunstwerke, die Harmonie und Freude schenken.

Evangelische Kirchengemeinde Offenthal
 Diaburger Str. 8, 63303 Dreieich
 Tel. 06104-6013
 Mail: kirchengemeinde.offenthal@ekhn.de

11. Offenthaler Adventsfenster

Wer hat Lust ein weihnachtlich geschmücktes Fenster in der Adventszeit zu gestalten und zu beleuchten?

Informationen und Kontakt:
 Friederike Arts
 oder 0174 1779977
friederike.arts@gmail.com

Anmeldung ab 15. 8. 2026

Kochend um die Welt
 Für dieses Jahr war das Thema TAPAS geplant. – Wegen der Renovierung des Gemeindehauses wird der Kochabend erst im neuen Jahr stattfinden!

Augenblicke

Erster Gottesdienst von Ben Syrowatka an der Orgel und der Dekanatskantorin Elke Meyer



Fotos: Privat

Gottesdienst mit Kirchenvorsteher Wolfgang Veigel



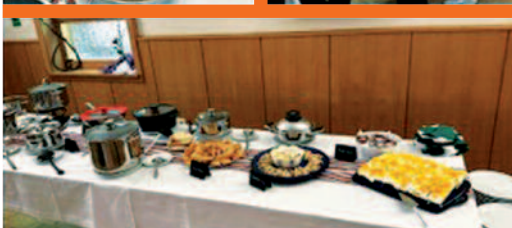
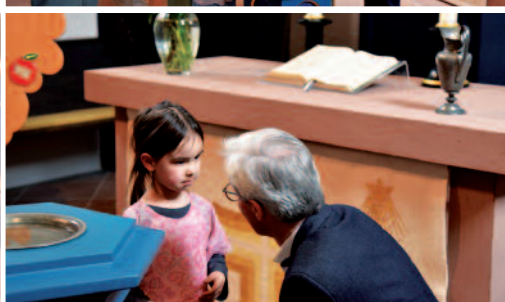
Osterfeuer um 6.00 Uhr



Osterfrühstück nach dem Ostergottesdienst



„Tauerinnerung“



Weltgebetstag mit Gottesdienst – danach Mahlzeit mit typischen Gerichten aus Nigeria

KV-Wochenend-Tagung
siehe auch Seite 7



Taufbaum vor der Ernte



Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Offenthal, Dieburger Straße 8, 63303 Dreieich-Offenthal, Homepage: ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de – Verantwortlich: Uschi Lauxmann (ul), Pfarrer Marcus Losch (ml), Manfred Sehring (ms), Lauretta Stroh (ls) und andere Autoren (meist mit vollem Namen genannt). – Gestaltung, Grafik, Seiten-Layout: Manfred Sehring, E-Mail: msehring@t-online.de, Grafiken und Bildquellen: Siehe Autorenangaben, soweit vorhanden als ©. – Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen. – Auflage: 2600 Exemplare. Gedruckt wird auf Naturschutzpapier. Der nächste Gemeindebrief erscheint am 1. November 2026, Redaktionsschluss ist der 1. Oktober 2026.

Fotos: Conchita Reitz, Lauretta Stroh, Marcus Losch
Birgit Lenhardt, u.a.

BERG UND TAL

SOMMERKIRCHE

IN DREIEICH

5. JULI

10.00 UHR EV. KIRCHE IN GÖTZENHAIN (STARTPUNKT)

*Pilgergottesdienst mit Pfarrer Markus Buss und Pfarrerin
Barbara Schindler*

*Wanderung mit Liedern und Gebeten. Ca. 8 km.
Dauer 2,5 Stunden; Grundkondition, festes Schuhwerk
und Proviant erforderlich*

12. JULI

10.30 UHR EV. CHRISTUSKIRCHE IN SPRENDLINGEN

mit Pfarrerin Claudia Zlamal & Team

Thema: Klein und auf dem Berg. Groß im Glauben.

*Gottesdienst für Große und Kleine mit
anschließendem Snack (Buffetspenden willkommen)
Bei gutem Wetter im Kirchgarten.*

19. JULI

9.30 UHR BURGKIRCHE IN DREIEICHENHAIN

*mit Pfarrer Marcus Losch sowie dem Gospelduo
Caroline Mhlanga und Horst Bergmeyer*

Gospelgottesdienst: Halleluja! - Praise the lord!

26. JULI

10.00 UHR EV. KIRCHE IN BUCHSCHLAG

mit Pfarrer Michael Bieber

*Thema: "Wo kommst du her und wo willst du hin?" -
Der Gott auf dem Weg.*

2. AUGUST

10.00 UHR EV. KIRCHE IN OFFENTHAL

mit Pfarrer Carsten Fleckenstein

Thema: "...auf einem hohen Berg."

9. AUGUST

9.30 UHR EV. GEMEINDEZENTRUM HEGELSTRASSE IN SPRENDLINGEN

mit Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

*Thema: Beten am Berg. Von Propheten und
Psalmen.*